

Mareike hütet Nachbarskinder



Angela kommt bei  
Betreuungsnotfällen





# Wo ist unser Dorf?



Ein Kind großziehen, das ist Privatangelegenheit - denken viele. Doch nicht nur ein berühmtes Sprichwort, auch Experten sagen: So funktioniert es nicht. Eltern, nehmt Hilfe in Anspruch!

Es gibt mehr Unterstützung, als ihr denkt!

Monika hilft Eltern von Schreibabys



AMBUANZ

Sabrina hat ein Mütternetzwerk gegründet



PIA LADEN



Hygiene

Text: XENIA FRENKEL, ALINA BOIE  
Illustration: STEFANIE HILGARTH



## ... weil ich Eltern online zusammenbringe



Das Dorf steht Eltern auch online zur Seite. Meine Kolleginnen und ich kümmern uns um die Foren von Urbia und ELTERN online. Insgesamt fast eine

Million Mütter und Väter tauschen sich in den beiden Communitys aus. Beiträge beginnen typischerweise mit ‚Hilfe, ich brauche mal euren Rat!‘, ‚Ist das normal?‘ oder ‚Kennt Ihr das auch?‘. Wer in unserem Dorf Hilfe sucht, schöpft aus einem enormen Erfahrungsschatz. Hier gibt es Rat und Mitgefühl von Gleichgesinnten, auch für ungewöhnliche Themen. Was unsere Communitys so erfolgreich macht:

- Sie sind rund um die Uhr erreichbar.
- Sie werden von uns persönlich betreut.
- Wer möchte, bleibt anonym.
- Experten beantworten User-Fragen, die nicht bis zum nächsten Arztbesuch warten können.“

Anke Makosso Makosso

**Mehr Infos:** Wer Lust hat, mal bei uns reinzuschauen: [www.eltern.de/foren](http://www.eltern.de/foren) und [www.urbia.de/forum](http://www.urbia.de/forum). Oder auf Facebook: [www.facebook.com/eltern.de](http://www.facebook.com/eltern.de) und [www.facebook.com/urbia](http://www.facebook.com/urbia).

## ... weil ich hochwertige Kinderkleidung vermiete



Für meinen jüngeren Sohn, heute 4, war ich ständig auf der Suche nach ökologischer, aber bezahlbarer Kleidung. So kam ich auf die Idee, alles auf einer

Plattform zusammenzuführen und zu vermieten. Mittlerweile haben wir Bodys, Pullover, Overalls und Schuhe bis hin zu Schlafsäcken und Tragejacken für Mamas im Angebot. Bei jedem Produkt kann man aus verschiedenen Zuständen wählen, aus denen sich der monatliche Mietpreis berechnet. Entstehen beim Spielen Gebrauchsspuren, flicken wir und verwandeln das Kleidungsstück in echte Unikate, bzw. ‚Räubersachen!‘

Astrid Bredereck

**Mehr Infos:** unter [www.raeubersachen.de](http://www.raeubersachen.de) (zum Beispiel kostet ein Woll-Strampler von Reiff Strick ab 2,70 Euro/Monat, eine Regenjacke von Finkid ab 14,90 Euro/Monat). Weitere Anbieter zum Mieten aus aktuellen Kollektionen: [kilenda.de](http://kilenda.de), [kindoo.de](http://kindoo.de) und, ganz neu: [tchibo-share.de](http://tchibo-share.de)

## ... weil ich im Betreuungsnotfall zur Stelle bin



Wenn der Dreijährige mit ausklingendem Magen-Darm-Infekt noch nicht wieder in die Kita darf und Mama und Papa wichtige Arbeitstermine

haben, komme ich zum Einsatz! Spätestens drei Stunden nach dem Anruf bin ich da und übernehme die Kinderbetreuung so lange wie nötig, meistens etwa vier bis sechs Stunden. Unsere Besuche bedeuten für die Kinder Exklusivzeit: Sie dürfen entscheiden, was wir lesen, spielen oder basteln. Dabei bleiben wir in ihrer vertrauten Umgebung. Die meisten meiner Kolleginnen haben eine pädagogische oder gesundheitliche Ausbildung und sind selbst Mamas oder Omas, außerdem gibt es regelmäßige Fortbildungen und Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses. Einige Betriebe übernehmen bereits die Kosten für Notfallmama-Einsätze.“

Angela Marquardt

**Mehr Infos:** Notfallmamas kosten 35 Euro/ Stunde, inkl. Anfahrtskosten. Aktuelle Standorte mit Telefonnummern:  
Berlin/Potsdam: 030 4470 5408,  
Düsseldorf: 0211 247 942 50,  
Frankfurt: 069 254 741 930,  
Hamburg: 040 278 657 84,  
Köln: 0221 300 649 20,  
München: 089 809 907 170, Mobil: 01590 403 4858.  
Mehr auf [www.notfallmamas.de](http://www.notfallmamas.de)



### „MEHR PLATZ FÜR MITEINANDER: DU BIST DIE STADT“

Unter diesem Motto läuft eine Kampagne des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Wer sich über Quartier- und Nachbarschaftsprojekte informieren möchte und Anregungen sucht, wie er sich selbst engagieren kann, ist unter [brmub.bund.de/du-bist-die-stadt/](http://brmub.bund.de/du-bist-die-stadt/) richtig.





## ... weil ich im Betreuungsnotfall zur Stelle bin



Wenn der Dreijährige mit ausklingendem Magen-Darm-Infekt noch nicht wieder in die Kita darf und Mama und Papa wichtige Arbeitstermine

haben, komme ich zum Einsatz! Spätestens drei Stunden nach dem Anruf bin ich da und übernehme die Kinderbetreuung so lange wie nötig, meistens etwa vier bis sechs Stunden. Unsere Besuche bedeuten für die Kinder Exklusivzeit: Sie dürfen entscheiden, was wir lesen, spielen oder basteln. Dabei bleiben wir in ihrer vertrauten Umgebung. Die meisten meiner Kolleginnen haben eine pädagogische oder gesundheitliche Ausbildung und sind selbst Mamas oder Omas, außerdem gibt es regelmäßige Fortbildungen und Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses. Einige Betriebe übernehmen bereits die Kosten für Notfallmama-Einsätze."

Angela Marquardt

**Mehr Infos:** Notfallmamas kosten 35 Euro/ Stunde, inkl. Anfahrtskosten. Aktuelle Standorte mit Telefonnummern:  
 Berlin/Potsdam: 030 4470 5408,  
 Düsseldorf: 0211 247 942 50,  
 Frankfurt: 069 254 741 930,  
 Hamburg: 040 278 657 84,  
 Köln: 0221 300 649 20,  
 München: 089 809 907 170, Mobil: 01590 403 4858.  
 Mehr auf [www.notfallmamas.de](http://www.notfallmamas.de)



## „MEHR PLATZ FÜR MITEINANDER: DU BIST DIE STADT“

Unter diesem Motto läuft eine Kampagne des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Wer sich über Quartier- und Nachbarschaftsprojekte informieren möchte und Anregungen sucht, wie er sich selbst engagieren kann, ist unter [bmbu.bund.de/du-bist-die-stadt/](http://bmbu.bund.de/du-bist-die-stadt/) richtig.

## ... weil ich Eltern online zusammenbringe



Das Dorf steht Eltern auch online zur Seite. Meine Kolleginnen und ich kümmern uns um die Foren von Urbia und ELTERN online. Insgesamt fast eine

Million Mütter und Väter tauschen sich in den beiden Communitys aus. Beiträge beginnen typischerweise mit ‚Hilfe, ich brauche mal euren Rat!‘, ‚Ist das normal?‘ oder ‚Kennt Ihr das auch?‘. Wer in unserem Dorf Hilfe sucht, schöpft aus einem enormen Erfahrungsschatz. Hier gibt es Rat und Mitgefühl von Gleichgesinnten, auch für ungewöhnliche Themen. Was unsere Communitys so erfolgreich macht:

- Sie sind rund um die Uhr erreichbar.
- Sie werden von uns persönlich betreut.
- Wer möchte, bleibt anonym.
- Experten beantworten User-Fragen, die nicht bis zum nächsten Arztbesuch warten können."

Anke Makosso Makosso

**Mehr Infos:** Wer Lust hat, mal bei uns reinzuschauen: [www.eltern.de/foren](http://www.eltern.de/foren) und [www.urbia.de/forum](http://www.urbia.de/forum). Oder auf Facebook: [www.facebook.com/eltern.de](http://www.facebook.com/eltern.de) und [www.facebook.com/urbia](http://www.facebook.com/urbia).

## ... weil ich hochwertige Kinderkleidung vermiete



Für meinen jüngeren Sohn, heute 4, war ich ständig auf der Suche nach ökologischer, aber bezahlbarer Kleidung. So kam ich auf die Idee, alles auf einer

Plattform zusammenzuführen und zu vermieten. Mittlerweile haben wir Bodys, Pullover, Overalls und Schuhe bis hin zu Schlafsäcken und Tragejacken für Mamas im Angebot. Bei jedem Produkt kann man aus verschiedenen Zuständen wählen, aus denen sich der monatliche Mietpreis berechnet. Entstehen beim Spielen Gebrauchsspuren, flicken wir und verwandeln das Kleidungsstück in echte Unikate, bzw. ‚Räubersachen‘."

Astrid Bredereck

**Mehr Infos:** unter [www.raeubersachen.de](http://www.raeubersachen.de) (zum Beispiel kostet ein Woll-Strampler von Reiff Strick ab 2,70 Euro/Monat, eine Regenjacke von Finkid ab 14,90 Euro/Monat). Weitere Anbieter zum Mieten aus aktuellen Kollektionen: [kilenda.de](http://kilenda.de), [kindoo.de](http://kindoo.de) und, ganz neu: [tchibo-share.de](http://tchibo-share.de)